

PRESSEINFORMATION

PRESSEINFORMATION

5. Oktober 2015 || Seite 1 | 4

ESI-Anwendungszentrum für eingebettete Systeme in der Metropolregion startet in die zweite Ausbaustufe

Erlangen/Nürnberg, 5. Oktober 2015: Das ESI-Anwendungszentrum für eingebettete Systeme geht in die zweite Ausbaustufe. Das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie fördert diesen Ausbau mit 6,3 Millionen Euro in den Jahren 2015–2018 und etabliert nun die Initiative der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (FAU) und des Fraunhofer-Instituts für Integrierte Schaltungen IIS in einer Institution, die als Schnittstelle zwischen Industrie und Forschung die industriennahe Entwicklung von eingebetteten Systemen vorantreibt.



Dr. Ronald Mertz, Bayerisches Wirtschaftsministerium, Prof. Albert Heuberger, Institutsleiter des Fraunhofer IIS, Thomas von der Grün, Fraunhofer IIS, Prof. Jürgen Teich, FAU und Leiter des ESI-Anwendungszentrums, Prof. Günter Leugering, Vizepräsident der FAU, und Dr. Klemens Gsell, Bürgermeister der Stadt Nürnberg, bei der Eröffnung des ESI-Anwendungszentrums als feste Schnittstelle zwischen Industrie und Forschung für die industriennahe Entwicklung von eingebetteten Systemen. © Fraunhofer IIS/Kurt Fuchs | Bild in Farbe und Druckqualität: www.iis.fraunhofer.de/pr.

Leiter Unternehmenskommunikation

Thoralf Dietz | Telefon +49 9131 776-1630 | thoralf.dietz@iis.fraunhofer.de | Fraunhofer-Institut für Integrierte Schaltungen IIS | Am Wolfsmantel 33 | 91058 Erlangen | www.iis.fraunhofer.de

Redaktion

Angela Raguse | Telefon +49 9131 776-5105 | angela.raguse@iis.fraunhofer.de | Fraunhofer-Institut für Integrierte Schaltungen IIS | www.iis.fraunhofer.de

FRAUNHOFER-INSTITUT FÜR INTEGRIERTE SCHALTUNGEN IIS

Das ESI-Anwendungszentrum führt seit 2009 die Forschungsaktivitäten zu Eingebetteten Systemen in der Europäischen Metropolregion Nürnberg (EMN) zusammen und hat sich als anerkannte Schnittstelle zwischen Industrie und Forschung etabliert.

Insbesondere bei der Digitalisierung von Wirtschaft und Produktion sind eingebettete Systeme ein zentraler Baustein, der die anwendungsnahe Forschung im Bereich Automotive, Fitness und Automatisierung vorantreibt. Nach Pilot- und Transferprojekten in einer ersten Phase wird die erfolgreiche Zusammenarbeit nun in einer festen Einrichtung des ESI-Anwendungszentrums etabliert. So wurden in den letzten Jahren grundlegende Entwicklungen zur Einbettung von Funk- und Kommunikationstechnik entwickelt und in kompakte kleine Funksensoren überführt. Diese Funksensoren können beispielsweise Wartungs- und Kontrolldaten über mehrere Kilometer übertragen und werden nun zusammen mit Industriepartnern Anwendung in neuen Systemen finden.

»Das Bayerische Wirtschaftsministerium fördert das ESI-Anwendungszentrum mit weiteren 6,3 Millionen Euro bis zum Jahre 2018. Durch das ESI-Anwenderzentrum stehen der bayerischen Wirtschaft die neuesten Forschungsergebnisse im Bereich eingebetteter elektronischer Systeme zur Verfügung. So bringen wir die Digitalisierung auf breiter Front in die produzierenden Unternehmen«, lobt Dr. Ronald Mertz, Leiter der Abteilung Innovation, Forschung und Technologie im Bayerischen Wirtschaftsministerium die erfolgreiche Initiative der 16 beteiligten Lehrstühle der FAU Erlangen-Nürnberg und des Fraunhofer IIS.

Dieser Schritt garantiert Industrieunternehmen über die Metropolregion Nürnberg hinaus den Zugriff auf neuste, zukunftsorientierte und anwendungsnahe Technologien für eingebettete Systeme.

»Eingebettete Systeme sind eine Schlüsseltechnologie im Zeitalter von Industrie 4.0 und Digitalisierung. Das ESI-Anwendungszentrum ist daher ein wichtiger Player für die gesamte Metropolregion Nürnberg als High-Tech- und Industriestandort. Es ist nicht nur Baustein, sondern auch technologischer Treiber unserer regionalen Digitalisierungsoffensive«, sagt Dr. Michael Fraas, Wirtschaftsreferent der Stadt Nürnberg.

Mit der Veranstaltungsreihe »Embedded Talk« konnte zudem eine Austauschplattform geschaffen werden, die Experten aus Wissenschaft, Wirtschaft und Industrie miteinander ins Gespräch bringt, um über die Erfordernisse für neue eingebettete Systeme zu diskutieren und gemeinsam praxisnahe Lösungen zu entwickeln und verfügbar zu machen.

Mit dem ESI-Anwendungszentrum steht den Unternehmen die gebündelte Kompetenz und Exzellenz der FAU und des Fraunhofer IIS zur Verfügung. Sowohl in Anwendungsfragen, als auch in technologischen Querschnittsthemen wie Kom-

PRESSEINFORMATION5. Oktober 2015 || Seite 2 | 4

munikation, Prozessoren oder Sensorik wird die Wirtschaft umfassend unterstützt. »Die beteiligten Lehrstühle der FAU und das Fraunhofer IIS arbeiten an der Entwicklung von leistungsfähigen, flexiblen und kostengünstigen eingebetteten Systemen. Dabei werden höchste Sicherheitsstandards eingehalten«, stellt Prof. Joachim Hornegger, Präsident der FAU, die Arbeitsschwerpunkte heraus.

Gerade im Zeichen von digitalisierter Produktion, für die Mobilität der Zukunft oder in Sport und Fitness werden die kleinen intelligenten elektronischen Systeme immer wichtiger. »Sie sind grundlegende Komponenten für die immer komplexeren Anforderungen der Industrie. Das ESI-Anwendungszentrum führt hierzu Projekte durch, die beispielsweise bei Fahrerassistenzsystemen neue Sensor- und Kamerasysteme bereitstellen werden. Hier wird die ideale Basis für die Zukunft des autonomen Fahrens, der digitalisierten Produktion oder neuer Sport- und Fitnessanwendungen geschaffen«, hebt Prof. Albert Heuberger, Leiter des Fraunhofer IIS, die Bedeutung des ESI-Anwendungszentrums hervor.

Kick-off-Veranstaltung Embedded Talk

Im direkten Anschluss an die offizielle Vorstellung am Südgelände der FAU in Erlangen fand nach der offiziellen Begrüßung und Vorstellung des Moduls 2.0 des ESI-Anwendungszentrums durch deren Leiter, Professor Jürgen Teich, FAU, und Thomas von der Grün, Fraunhofer IIS, der 9. Embedded Talk statt.

Mit dem Thema »Eingebettete Sensorik für Automobil-, Fitness und Industrieanwendungen« bietet die Veranstaltung »Embedded Talk« ein informatives und praxisnahes Vortragsprogramm. Experten aus den Bereichen der Sensorentwicklung für industrielle Automatisierung, Automobilanwendungen und dem Einsatz von eingebetteter Sensorik für Sport- und Fitnessanwendungen haben die Möglichkeit, sich intensiv austauschen zu können.

PRESSEINFORMATION5. Oktober 2015 || Seite 3 | 4

IN ZUSAMMENARBEIT MIT



PRESSEINFORMATION5. Oktober 2015 || Seite 4 | 4

Die **Fraunhofer-Gesellschaft** ist die führende Organisation für angewandte Forschung in Europa. Unter ihrem Dach arbeiten 66 Institute und Forschungseinrichtungen an Standorten in ganz Deutschland. Knapp 24 000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erzielen das jährliche Forschungsvolumen von mehr als 2 Milliarden Euro.

Das **Fraunhofer-Institut für Integrierte Schaltungen IIS** in Erlangen ist eine weltweit führende anwendungsorientierte Forschungseinrichtung für mikroelektronische und informationstechnische Systemlösungen und Dienstleistungen. Es ist heute das größte Institut in der Fraunhofer-Gesellschaft. Unter anderem mit der maßgeblichen Beteiligung an der Entwicklung der Audiocodierverfahren mp3 und MPEG AAC ist das Fraunhofer IIS weltweit bekannt geworden. In enger Kooperation mit den Auftraggebern betreiben die Wissenschaftler internationale Spitzenforschung in den Forschungsfeldern Audio & Multimedia, Bildsysteme, Energiemanagement, IC-Design und Entwurfsautomatisierung, Kommunikation, Lokalisierung, Medizintechnik, Sensorsysteme, Sicherheitstechnik, Versorgungsketten sowie Zerstörungsfreie Prüfung. Rund 880 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten in der Vertragsforschung für die Industrie, für Dienstleistungsunternehmen und öffentliche Einrichtungen. Das 1985 gegründete Institut hat 13 Standorte in 10 Städten: Erlangen (Hauptsitz), Nürnberg, Fürth und Dresden sowie in Bamberg, Waischenfeld, Coburg, Würzburg, Ilmenau und Deggendorf. Das Budget von 120 Millionen Euro pro Jahr wird bis auf eine Grundfinanzierung in Höhe von 23 Prozent aus der Auftragsforschung finanziert.

Mehr unter: www.iis.fraunhofer.de